

Schulinternes Curriculum für das Fach

Praktische Philosophie

Inhalt

I.	Zum Fach „Praktische Philosophie“	3
II.	Curriculare Vorgaben im Fach Praktische Philosophie	3
III.	Schulinterne Festlegung der Unterrichtsinhalte in den Jahrgangsstufen 5-10	4
	Jahrgangsstufen 5/6	4
	Jahrgangsstufen 7/8	10
	Jahrgangsstufen 9/10	17
IV.	Grundlagen der Leistungsbewertung	23

I. Zum Fach „Praktische Philosophie“

„Praktische Philosophie“ bezeichnet gemäß der aristotelischen Tradition denjenigen Teilbereich der Philosophie, der sich aus den Disziplinen Ethik, Rechtsphilosophie, Staatsphilosophie, Politische Philosophie und den Grundlagen der Ökonomie zusammensetzt. Praktische Philosophie bedeutet die philosophische Erforschung der menschlichen Praxis. Damit hat das Fach zahlreiche unterschiedliche Anknüpfungspunkte an die Lebenswelt der S'uS. „Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen“ (vgl. KLP Praktische Philosophie NRW, 2008, S. 9). Das Fach ist damit ein Ersatzfach für diejenigen S'uS, die anderenfalls während des Religionsunterrichtes beaufsichtigt und beschäftigt werden müssten. Dabei dient der traditionelle Religionsunterricht gerade in den Klassen 5 und 6 dazu, den S'uS begründet Werte und Normen zu vermitteln und sich mit christlichen Tugenden wie Toleranz und Nächstenliebe auseinanderzusetzen. Das Fach Praktische Philosophie ermöglicht es daher, auch S'uS zu erreichen, die vom Religionsunterricht abgemeldet sind. Es leistet dabei also wertvolle Arbeit im Sinne Kohlbergs und Piagets, da sich Werte und Normen nur in Auseinandersetzung mit diesen erlernen lassen. Die Möglichkeit dieser Erfahrung bietet der Unterricht im Fach Praktische Philosophie, indem er aus einer religionsübergreifenden Perspektive zum Ziel hat „zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet (vgl. KLP Praktische Philosophie NRW, 2008, S.9).

II. Curriculare Vorgaben im Fach Praktische Philosophie

„Die [...] Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. Obligatorisch ist [...] im Verlauf der Doppeljahrgangsstufe die Behandlung aller sieben Fragenkreise; zusätzlich sind am Gymnasium zwei weitere Fragenkreise abzudecken. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen in Kap. 2 ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.“ (KLP, S. 29)

„Das Fach Praktische Philosophie trägt dazu bei, Grundfragen des menschlichen Lebens zu bearbeiten und Wege zur Klärung der Grundlagen des individuellen Selbst- und Weltverständnisses und des Selbst- und Weltverständnisses unserer Gesellschaft aufzuzeigen. Dafür sind drei unterschiedliche didaktische Perspektiven zu unterscheiden:

- Die personale Perspektive greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- Die gesellschaftliche Perspektive ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- Die Ideen-Perspektive macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar[...].

Die drei Perspektiven werden bezogen auf die verschiedenen Fragenkreise des Unterrichts. [...]

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln

4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn.

In der Auseinandersetzung mit der Thematik der sieben Fragenkreise erwerben Schülerinnen und Schüler Kenntnisse in der Leitwissenschaft Philosophie und den Bezugswissenschaften Religionswissenschaft, Psychologie und Soziologie. Dabei werden religionswissenschaftliche Grundkenntnisse über die großen Religionen erworben unter besonderer Berücksichtigung ihrer Wertekategorien und des daraus resultierenden Menschenbildes.

Aus den Fragenkreisen werden unter Berücksichtigung der drei didaktischen Perspektiven konkrete Unterrichtsthemen entwickelt.“ (KLP Praktische Philosophie NRW, 2008, S. 11f.)

Die nachfolgende Unterrichtsplanung orientiert sich am Lehrwerk „FairPlay“ von Westermann. Innerhalb der Unterrichtsreihen können die philosophischen Problemfragen auch ausgehend von literarischen Texten sowie anhand weiterer präsentativer Medien wie Bilder, Filme oder Kunstwerke diskutiert werden.

Zur genaueren Behandlung einzelner Fragenkreise sind nach individueller Entscheidung der Lehrkraft sowie nach Absprache mit parallel unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen zudem Ganzschriftlektüren in Anbindung an einzelne Unterrichtsreihen durchzuführen. In der Regel sollte im Verlauf der Sekundarstufe I mindestens eine philosophische oder literarische Ganzschrift gelesen werden.

III. Schulinterne Festlegung der Unterrichtsinhalte in den Jahrgangsstufen 5-10

Jahrgangsstufen 5/6

(doppelt: Fragenkreise 4 und 7)

Jahrgangsstufe 5		
Unterrichtsinhalt	Schwerpunktkompetenzen (vgl. KLP, 2008, FairPlay und MKR)	Material/ Methoden
1. Was ist eigentlich Praktische Philosophie? – Ein neues Fach kennenlernen		
[Kein Fragenkreis] <i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht das Fach Praktische Philosophie aus? • staunen, denken und Fragen stellen 	Die Schülerinnen und Schüler... <i>Personale Kompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. <i>Soziale Kompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen. <i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. 	z. B.: Fair Play 5/6: S. 9-10
2. Was heißt überhaupt „Ich“		
<u>Fragenkreis 1:</u> Die Frage nach dem Selbst	Die Schülerinnen und Schüler... <i>Personale Kompetenz:</i>	z. B.:

<p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Ich und mein Leben</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer bin ich? • Wie weiß ich, dass ich Ich bin? • Wie will ich, wie soll ich sein? • Und was ist mit Gefühlen? • Ich bin viele! 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit. • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven. 	<p>Fair Play 5/6: S. 11-26</p> <p>Film: Alles steht Kopf</p>
3. Wahrhaftigkeit und Lüge		
<p><u>Fragenkreis 3:</u> Die Frage nach dem guten Handeln</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Wahrhaftigkeit und Lüge</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Immer nur die Wahrheit? • Nur eine einzige Wahrheit? • „Gut“ lügen? • Lügen mit gutem Grund? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <p>Z. B. auf der DS „Immer nur die Wahrheit?“. Die SuS machen sich durch Gedankenexperimente und ein Selbstexperiment deutlich, wie es wäre, wenn man immer die Wahrheit sagen würde. Hierbei nehmen sie zum einen wahr, dass sie im Alltag häufiger nicht die Wahrheit sagen, oft ohne dass ihnen dies als Lüge erscheint. Zum anderen diskutieren und hinterfragen sie, ob es erstrebenswert ist, immer die Wahrheit zu sagen.</p> <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <p>Z. B. auf der DS „Nur eine einzige Wahrheit?“. Die SuS erfahren im Rahmen eines Rollenspiels, dass die Perspektivität eine wichtige Rolle spielt und Wahrheit und Wahrhaftigkeit im alltäglichen Leben nicht immer deckungsgleich sind. Hierbei schulen sie ihre Fähigkeit, Konflikte konstruktiv zu lösen.</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Z. B. auf der DS „Gut lügen?“. Die SuS untersuchen das Wortfeld „Lügen“ und ordnen Begriffe auf einer Skala ein, die ihre moralische Relevanz anzeigt. Anhand von Lügengeschichten reflektieren sie darüber, inwiefern fiktive Geschichten Lügen darstellen.</p> <p>MKR:</p> <p>2.3: Informationsbewertung; 5.2: Meinungsbildung</p>	<p>z. B. Fair Play 5/6, S. 73-86</p>
4. Regeln und Gesetze		
<p><u>Fragenkreis 4:</u> Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Regeln und Gesetze</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben z. B. in fiktiven 	<p>z. B.: Fair Play 5/6, S. 99-114</p>

<p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wozu Gesprächsregeln? • Jede Gemeinschaft braucht Regeln, oder? • Spielen nach Regeln • Wenn ich mich zwischen zwei Regeln entscheiden muss... • Die Goldene Regel des Miteinanders • Wozu brauchen wir Gesetze? 	<p>Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen. • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. • Überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen menschlichen Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. <p>MKR: 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse; 3.2: Kommunikations- und Kooperationsregeln; 4.1: Medienproduktion und Präsentation</p>	
<p>5. Welt und Mensch – Woher? Wohin?</p>		
<p>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Inhaltlicher Schwerpunkt: Vom Anfang der Welt</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum gibt es überhaupt etwas? • Wie ist die Welt entstanden? – Traumzeit der Aborigines • Wie ist Leben entstanden? • Götter oder Naturgesetze? • Woher kommen das Leid und das Böse? • Warum geht es auf der Welt ungerecht zu? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Gesprächen ihre eigenen Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen menschlichen Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 5/6, S. 183-200</p>

Jahrgangsstufe 6		
Unterrichtsinhalt	Schwerpunktkompetenzen (vgl. KLP, 2008, FairPlay und MKR)	Material/ Methoden
1. Umgang mit Konflikten		
<p><u>Fragenkreis 2:</u> Die Frage nach dem Anderen</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Umgang mit Konflikten</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich verstehe dich (nicht)?! • Ich ärgere mich über dich! Aber wie sage ich es dir? • Konflikte in der Familie • Ist doch alles nur Spaß, oder? • Mobbing? – Schluss damit! 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander. • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. • hören anderen im Gespräch zu, nehmen Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen. • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven. 	<p>z. B.:</p> <p>Fair Play 5/6, S. 59-72</p>
2. Armut und Reichtum		
<p><u>Fragenkreis 4:</u> Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Armut und Wohlstand</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht uns reich? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. 	<p>z. B.:</p> <p>Fair Play 5/6, S. 115-126</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Arme Kinder im reichen Land? • Warum müssen Menschen hungern? • Ein gutes Leben – was heißt das? 	<ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie. • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. • setzen sich mit Beispielen für ein sinnerfülltes Leben auseinander. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen im Gespräch zu, nehmen Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigene Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. 	
3. Tiere als Mit-Lebewesen		
<p><u>Fragenkreis 5:</u> Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Tiere als Mit-Lebewesen</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für Tiere? • Was Tiere von Menschen unterscheidet • Sind alle Tiere schützenswert? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen. • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. 	<p><i>z. B.:</i></p> <p>Fair Play 5/6, S. 143-154</p> <p>Dokumentationen (TerraX)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. 	
4. Wa(h)re Schönheit?		
<p><u>Fragenkreis 6:</u> Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> „Schön“ und „hässlich“</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Bewundere mich? Bewundere dich? #schönheit #ansichtssache? Gefilterte Schönheit? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit. klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien. beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. <p>MKR: 2.3: Informationsbewertung; 4.1: Medienproduktion und Präsentation, 5.1: Medienanalyse; 5.3: Identitätsbildung</p>	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 5/6, S. 169-182</p> <p>Filme: Little Miss Sunshine; Wunder</p>
5. Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen		
<p><u>Fragenkreis 7:</u> Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Orte des Glaubens Feste feiern – warum? Gut handeln nach den Religionen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie. setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> hören anderen im Gespräch zu, nehmen Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. <p><i>Sachkompetenz:</i></p>	<p><i>z. B.:</i> Fair Play, S. 201-214</p> <p>Projektarbeit (Recherche), Besuch von Gotteshäusern</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen menschlichen Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. • erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie. <p>MKR: 1.2: Digitale Werkzeuge; 2.1: Informationsrecherche; 2.2: Informationsauswertung</p>	
--	---	--

Methodenkompetenz Jahrgangsstufen 5 und 6:

„Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.“ (KLP, 2008, S. 29)

Jahrgangsstufen 7/8

(Eine der Reihen aus den hier doppelten Fragenkreisen 1, 2 und 4 ist fakultativ zu betrachten.)

Jahrgangsstufe 7		
Unterrichtsinhalt	Schwerpunktkompetenzen (vgl. KLP, 2008, FairPlay und MKR)	Material/ Methode
1. Fühlen, denken, handeln?!		
<p><u>Fragenkreis 1:</u> Die Frage nach dem Selbst</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Gefühl und Verstand</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Alles Gefühl? • Was ist mir wichtig? Was noch wichtiger? • Was motiviert mich? • Warum tun wir das, was wir tun? • Gefühl oder Verstand? Wer entscheidet? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform. 	<p>z. B.:</p> <p>Fair Play 7/8, S. 11-28</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. • erkennen die Abhängigkeit von Wahrnehmungen und von Voraussetzungen und Perspektiven. 	
2. Freundschaft, Liebe, Partnerschaft		
<p><u>Fragenkreis 2:</u> Die Frage nach dem Anderen <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Freundschaft, Liebe und Partnerschaft</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht Freundschaft aus? • Tun Freundschaften immer gut? • Was ist daran Liebe? • Wie lieben? • Wen lieben? • Macht Liebe Sinn? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert ihrer eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. • erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsame Lösungsmöglichkeiten. • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmungen von Voraussetzungen und Perspektiven. 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 7/8, S. 45-62</p>
3. Recht und Gerechtigkeit für alle?		
<p><u>Fragenkreis 4:</u> Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Recht und Gerechtigkeit</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das ist ja so ungerecht! • Allen gerecht werden – Geht das überhaupt? • Gleichheit – immer gerecht? • Recht und Gerechtigkeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Geschehnisse und Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 7/8, S. 109-130</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Gut handeln = gerecht handeln? • Aktion Gerechtigkeit – in meiner Welt und für die Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. • Vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmungen von Voraussetzungen und Perspektiven. 	
4. Glück und Sinn im Leben		
<p><u>Fragenkreis 7:</u> Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Glück und Sinn des Lebens</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet eigentlich Glück? • Süchtig nach Glück? • (Falsche) Glücksversprechen!? • Wie kann ich mich glücklich machen? • Was braucht es zum Glücklichsein? • Auf der Suche nach Sinn!? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. • entwickeln eine Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 7/8, S. 201-220</p>
5. Stark gegen Gewalt		
<p><u>Fragenkreis 3:</u> Die Frage nach dem guten Handeln</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Gewalt und Aggression</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Von der Aggression zur Gewalt • Fäuste oder Worte? • Konflikte schlichten • Cybermobbing – nicht bei uns! • Mut zur Verantwortung • Ausgeschlossen werden – Was heißt das? • Gewalt widerstehen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 7/8, S. 91-108</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform. • erarbeiten sachbezogene Kompromisse. • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhalten und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. • entwickeln Übersichten über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. <p>MKR: 1.2: Digitale Werkzeuge; 2.1: Informationsrecherche; 2.2: Informationsauswertung; 2.3: Informationsbewertung; 2.4: Informationskritik</p>	
--	--	--

Jahrgangsstufe 8		
Unterrichtsinhalt	Schwerpunktkompetenzen (vgl. KLP, 2008, FairPlay und MKR)	Material/ Methode
1. Geschlechtlichkeit und Pubertät		
<p><u>Fragenkreis 1:</u> Die Frage nach dem Selbst</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Geschlechtlichkeit und Pubertät</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pubertät – Was ist da los? • Pubertät – Hört das auch wieder auf? • Weiblich? Männlich? Divers? • Geschlechtlichkeit – Was heißt das überhaupt? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert ihrer eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. • beschreiben Geschehnisse und Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. • stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhalten und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmungen von Voraussetzungen und Perspektiven. 	<p>z. B.:</p> <p>Fair Play 7/8, S. 29-44</p>

2. Begegnung mit Fremden und Fremdem		
<p><u>Fragenkreis 2:</u> Die Frage nach dem Anderen <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Begegnung mit Fremden</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Woher komme ich, woher kommst du? • Ausgrenzung/Abgrenzung – Gegen wen und warum? • Zum Beispiel Rassismus • Anders, fremd, was soll's? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert ihrer eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • beschreiben Geschehnisse und Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhalten und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmungen von Voraussetzungen und Perspektiven. • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme. 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 7/8, S. 63-78</p> <p>Projekt: Filmanalyse „Masel Tov Cocktail“</p>
3. Eine andere Welt möglich?		
<p><u>Fragenkreis 4:</u> Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Utopien und ihre politische Funktion</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo liegt Utopia? • Wenn der Traum zum Albtraum wird • Die Utopie vom „besseren“ Menschen • Eine Welt ohne Gewalt – nur eine Utopie? • Wer sorgt für die Welt von morgen? • Auf der Suche nach einem guten Leben 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 7/8, S. 131-148</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform. • erarbeiten sachbezogene Kompromisse. • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhalten und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme. 	
4. Technik – Nutzen und Risiko		
<p><u>Fragenkreis 5:</u> Die Frage nach Natur, Kultur und Technik <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Technik – Nutzen und Risiko</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben ohne Technik? • Leben voller Technik? • Technik als Gefahr? • Technik für die Umwelt? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, z. B. in einer fiktiven technologisierten Zukunft. • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, z. B. einen Tagesablauf ohne Technik. • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung, z. B. im Zusammenhang mit der Risikobewertung moderner Technik. • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst, z. B. die Folgen einer zunehmenden Digitalisierung. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer, z. B. in Auseinandersetzungen mit Aussagen aus einem Interview. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie, z. B. im Zusammenhang mit Maßnahmen für den Umweltschutz. • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform, z. B. einen Tag mit reduzierter Technik. • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eine Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um, 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 7/8, S. 166-174</p> <p>Dokumentation: The Social Dilemma</p>

	<p>z. B. im Zusammenhang mit Medien in der Schule.</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren kulturvergleichende Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur, z. B. im Zusammenhang mit Fragen der Nachhaltigkeit. <p>MKR: 1.1: ; 1.2: ; 3.1: 3.3: Kommunikation und Kooperation in er Gesellschaft; 3.4: Cybergewalt und -kriminalität; 5.1: Medienanalyse; 5.2: ; 5.3: Identitätsbildung; 5.4: Selbstregulierte Mediennutzung</p>	
5. Existiert die Welt da draußen oder nur in mir? – Die Frage nach Virtualität und Schein		
<p><u>Fragenkreis 6:</u> Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nur scheinbar wirklich? • Wissen, was wirklich ist? • Gewalt in den Medien – alles nur ein Spiel? • Scripted Reality – Verletzung der Menschenwürde? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Geschehnisse und Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, z. B. im Zusammenhang mit Reality-TV. • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander, z. B. in Bezug auf virtuelle Realität. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer, z. B. in der Auseinandersetzung mit guten Argumenten. • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein, z. B. eines Protagonisten eines Romans. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie, z. B. im Zusammenhang mit Scripted-Reality-TV. • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigene Verantwortung, z. B. in Bezug auf Scripted-Reality. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um, z. B. mit virtueller Realität. • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position, z. B. mithilfe des Argumentationskreises. • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven, z. B. den unterschiedlichen Wahrheitswert von Wahrnehmungen. 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 7/8, S. 189-200</p> <p>Film: Die Truman Show</p>

Methodenkompetenz:
(S. 23)

Jahrgangsstufen 9/10

(Eine der Reihen aus den hier doppelten Fragenkreisen 2, 3 und 5 ist fakultativ zu betrachten.)

Jahrgangsstufe 9		
Unterrichtsinhalt	Schwerpunktkompetenzen (vgl. KLP, 2008, FairPlay und MKR)	Material/ Methode
1. Freiheit und Unfreiheit		
<p><u>Fragenkreis 1:</u> Die Frage nach dem Selbst <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Freiheit und Unfreiheit</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiheit: Was ist das eigentlich? • Handlungs- und Willensfreiheit: Wie handle ich – was will ich? • Der freie Wille: Ist mein Wille wirklich frei? • Politik und Freiheit: Wie stehen sie zueinander? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. • erfassen politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <p>MKR: 2.2: Informationsauswertung; 3.3: Kommunikations- und Kooperationsregeln; 4.2: Gestaltungsmittel</p>	<p>z. B.:</p> <p>Fair Play 9/10, S. 11-24</p> <p>Essay-training</p>
2. Rollen- und Gruppenverhalten		
<p><u>Fragenkreis 2:</u> Die Frage nach dem Anderen <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Rollen- und Gruppenverhalten</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Total von der Rolle? • Individuum und Gruppe: Chancen versus Risiken 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p>	<p>z. B.:</p> <p>Fair Play 9/10, S. 41-74</p> <p>Film: Die Welle</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Mit oder ohne andere – eine Wahl? • Mit oder gegen den Strom? 	<ul style="list-style-type: none"> • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern dahinterstehende Werte. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <p>MKR: 5.1: Medienanalyse; 5.2: Meinungsbildung; 5.3: Identitätsbildung</p>	
3. Entscheidung und Gewissen		
<p><u>Fragenkreis 3:</u> Die Frage nach dem guten Handeln <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Entscheidung und Gewissen</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgenreiche Entscheidungen? • Die Qual der Wahl? • Schwierige Entscheidungen? • Eine Frage des Gewissens? • Philosophische Entscheidungshilfen bei Gewissensfragen? • Berechenbare Entscheidungen? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, z. B. im Rahmen von Fallanalysen. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung, z. B. in Bezug auf Alltagsentscheidungen. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz, z. B. als ein Schritt in der Fallanalyse. • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern dahinterstehende Werte, z. B. im Zusammenhang mit ethischer Urteilsfindung. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an, z. B. Werte, Normen und Gewissen. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen, z. B. mittels moralphilosophischer Begründungssätze. <p>MKR: 5.3: Identitätsbildung; 5.4: Selbstregulierte Mediennutzung; 6.2: Algorithmen erkennen</p>	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 9/10, S. 75-90</p>
4. WISSENSchaft verANTWORTEN		
<p><u>Fragenkreis 5:</u> Die Frage nach Natur, Kultur und Technik <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Wissenschaft und Verantwortung</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schafft Wissenschaft Wissen? • Wissenschaft=Wissenschaft? • (Un)Ethische Wissenschaft? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, z. B. im Rahmen von technikethischen Fallanalysen. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung, z. B. in Bezug auf die Verantwortung von Forschenden. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p>	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 9/10, S. 157-172</p> <p>Projektarbeit</p> <p>Essay-training</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für die Wissenschaft? • Verantwortung für die Zukunft? • Wissenschaft für alle? 	<ul style="list-style-type: none"> • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet, z. B. indem sie Denkfehler und Logikfallen erkennen. • Reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern dahinterstehende Werte, z. B. in Bezug auf Zukunftstechnologien. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an, z. B. Forschungsfreiheit, Verantwortung und Wissenschaft. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen, z. B. mittels des Werte-Oktogons. • Beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu, z. B. wissenschaftliches Denken. <p>MKR: 4.3: Quelldokumentation; 4.4: Rechtliche Grundlagen; 5.2: Meinungsbildung</p>	
<p>5. Und was kommt danach? – Sterben und Tod (<i>alternativ: Gott und Mensch in den Religionen (siehe Fair Play, S. 241-262)</i>)</p>		
<p><u>Fragenkreis 7:</u> Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Sterben und Tod</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ein Lieblingemensch stirbt... • Was bedeutet der Tod für unser Leben? • Lieber sterben? • Beim Sterben helfen? • Sterben in Würde? • Organtransplantation – eine ethische Pflicht? • Was kommt nach dem Tod? – Vorstellungen der Religionen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • finden einen angemessenen Umgang mit Gefühlen der Trauer oder des Leidens am Leben. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele zu Problemen im Zusammenhang mit dem Ende oder der Beendigung des Lebens und diskutieren diese angemessen. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Verantwortung im Umgang mit dem eigenen Leben. • erörtern Antworten der Philosophie und der Religion auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und einem guten Tod und finden begründet eigene Antworten. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen zu den Fragen von Leben und Tod. • lassen sich auf unterschiedliche Wertsetzungen im Spannungsfeld von Autonomie und Verantwortung ein und entwickeln eine tolerante Haltung. • reflektieren verantwortliches Handeln im Zusammenhang mit Sterben und Tod, erörtern die dahinterstehenden Werte. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen komplexe Zusammenhänge im Problembereich Sterben und Tod sowie die relevanten ethischen Werte und erörtern diese. 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 9/10, S. 221-240</p> <p>Exkursion auf den Friedhof</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen in existentiellen Fragen. • vergleichen und reflektieren verschiedene Menschen- und Weltbilder im Zusammenhang mit einem sinnerfüllten Leben und einem würdigen Sterben. <p>MKR: 2.2: Informationsauswertung; 4.1: Medienproduktion und Präsentation</p>	
--	--	--

Jahrgangsstufe 10		
Unterrichtsinhalt	Schwerpunktkompetenzen (vgl. KLP, 2008, FairPlay und MKR)	Material/ Methode
1. Vorurteil, Urteil, Wissen		
<p><u>Fragenkreis 6:</u> Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Vorurteil, Urteil, Wissen</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Vorurteile? • Was kann man gegen Vorurteile tun? • Vom Vorurteil zum Urteil • Wie kommen wir zu sicherem Wissen? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck. • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. 	<p>z. B.:</p> <p>Fair Play 9/10, S. 193-206</p> <p>Essay-training</p>
2. Verschieden und gemeinsam – Was braucht es dazu?		
<p><u>Fragenkreis 2:</u> Die Frage nach dem Anderen</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Interkulturalität</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Land, eine Kultur? • Wie divers bin ich, darf ich sein? • Migration, Integration – Noch ein Thema? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des 	<p>z. B.:</p> <p>Fair Play 9/10, S. 55-74</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Zugehörigkeit – Wer hat das Problem? 	<p>anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen. 	
3. Freiheit und Verantwortung		
<p><u>Fragenkreis 3:</u> Die Frage nach dem guten Handeln <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Freiheit und Verantwortung</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist denn Freiheit überhaupt? • Selbst- oder fremdbestimmt? • Verantwortung wofür und wann? • Freiheit und Selbstbestimmung verantworten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 9/10, S. 91-110</p> <p>Essay-training</p>
4. Frieden ist der Weg		
<p><u>Fragenkreis 4:</u> Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Völkergemeinschaft und Frieden</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Frieden als Schutz vor Gewalt • Friedlich Konflikte lösen • Der Mensch: kriegerisch oder friedlich? • Die UNO – ein Friedensbündnis? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele von globalen Konflikten und diskutieren diese angemessen. • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. • entwickeln einen rationalen Standpunkt in konkreten persönlichen und gesellschaftlichen Konflikten und treffen verantwortete Entscheidungen. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p>	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 9/10, S. 137-156</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Frieden schaffen – Wie geht das? • Solidarität in globalen Krisen? 	<ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. • entwickeln ein Verständnis dafür, wie grundlegende Rechte durch gute Gesetze abgesichert werden können. • reflektieren Werthaltungen eines friedlichen Miteinanders als Grundlage der Friedenssicherung in der Völkergemeinschaft. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. • analysieren anthropologische Voraussetzungen und entwickeln und bewerten Vorstellungen, wie unter konkreten historischen Bedingungen Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit gewährleistet werden können. 	
5. Was kostet die Welt? – Ökologie und Ökonomie		
<p><u>Fragenkreis 5:</u> Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Ökologie versus Ökonomie</p> <p><i>inhaltliche Unterteilung z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomie und Ökologie – Geht das zusammen? • Alles hat seinen Preis, oder? • Kann billig fair sein? • Geht Klimaschutz nur mit Verboten? • Wer trägt Verantwortung für die Zukunft? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Personale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln einen rationalen Standpunkt zwischen der Notwendigkeit des Schutzes von Natur und Umwelt und ökonomischen Überlegungen und finden zu verantworteten Entscheidungen. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung gegenüber anderen Wesen und zukünftigen Generationen. <p><i>Soziale Kompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Gruppen aus Politik und Gesellschaft und finden eine verantwortete Position. • Erkennen Kooperation als Prinzip von Politik und Wirtschaftswelt und bewerten sie nach ethischen Kriterien. • Finden begründete Argumente in Debatten und vertreten diese vernunftgeleitet. • Reflektieren verantwortliches Handeln in Politik und Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte auch in Bezug auf Nachhaltigkeit. <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter 	<p><i>z. B.:</i> Fair Play 9/10, S. 173-192</p>

	<p>moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit. erfassen ethische, politische und wirtschaftliche Grundbegriffe und wenden diese im Kontext des Verhältnisses von Ökologie und Ökonomie an. <p>MKR: 1.2: Digitale Werkzeuge; 2.1: Informationsrecherche; 2.2: Informationsauswertung; 2.3: Informationsbewertung; 4.1.: Medienproduktion und Präsentation; 4.3: Quellendokumentation; 5.2: Meinungsbildung</p>	
--	--	--

Methodenkompetenz Jahrgänge 7-10:

„Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.“ (KLP, 2008, S. 32)

IV. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Grundlagen der Leistungsbewertung sind im Kernlehrplan folgendermaßen erfasst:

„Im Fach Praktische Philosophie kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen Im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Essays/Aufsätze, Fragenformulierungen, Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten (Stufen 5+6) und 25-30 Minuten (Stufen 7-9) sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die *Qualität* und die *Kontinuität* der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen *Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden*. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung

und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig. Hierbei sind die Anforderungsbereiche des Faches PP sowie die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans zu beachten.

Es gelten weiterhin die allgemeinen Kriterien zur „Sonstigen Mitarbeit“.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln (Perspektivwechsel)
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.“ (Kernlehrplan, S. 35f.)